

Das Marktmeisterhaus: Nichts passiert – oder: Was lange währt, wird hoffentlich gut.

Haben Sie sich gewundert, warum trotz Ankündigung bezüglich eines Umbaus des Marktmeisterhauses im Jahr 2010 noch keine Bautätigkeit zu sehen ist?

Hier die Erklärung:

Grundsätzlich brauchen Bauanträge von der Antragstellung bis zur Bewilligung so ihre Zeit. In diesem Fall hat es von der Einreichung der Unterlagen durch den Architekten im Juli bis zur Erteilung der Baugenehmigung im November 4 Monate gedauert.

Allerdings ist diese mit dem Zusatz versehen, dass vor Auszahlung der bewilligten Mittel, mit denen der Umbau finanziert werden wird, ein Miet- bzw. Pachtvertrag geschlossen werden muß.

Und genau hier liegt der Knackpunkt, der das ganze Antragsverfahren verkompliziert. Der Unterzeichner als Mieter steht fest: das Stadtteilbüro Dulsberg über seinen Träger Mook wat e.V. Aber wer zeichnet die Unterschrift auf Seiten des Eigentümers? Sprich: in wessen Besitz soll das Grundstück zukünftig sein, auf dem das alte Marktmeisterhaus steht. Aktuell gehört es dem Bezirk Hamburg-Nord. Der würde es aber gerne los werden und an die Finanzbehörde übergeben. Die möchte es aber gar nicht haben.



Und in diesem Gerangel drohte das ganze Projekt aufgegeben zu werden.

Aus diesem Grund habe ich mich Ende November an den Bezirksamtsleiter gewendet mit der Bitte, in Zweifelsfällen für eine Übergangslösung zu sorgen, so dass auf jeden Fall der Umbau nicht gefährdet wird. Nach Intervention von Herrn Kopitzsch kam sofort Bewegung rein. Ein Beschluß über die ausstehende Kofinanzierung durch sog. FRANK-Mittel ist Mitte des Monats in der Bezirksversammlung gefasst worden, so dass nun ein Zuwendungsbescheid durch das Bezirksamt erteilt werden kann. Und dann sollte dem Beginn des Umbaus nichts mehr im Wege stehen, sofern die Witterung es zulässt.

Foto & Text: Jürgen Fiedler

Grillwiese - Eine Posse ganz besonderer Art.

Kennen Sie dieses Schild? Wissen sie, wo es aufgestellt ist?



Am östlichsten Zipfel des Grünzuges zwischen Spielplatz Rollerbahn und dem Gebäude des Olympiastützpunktes.

Und was bedeutet Grillzone. Dass dort gegrillt werden darf, sollte, muss?

Muss !!!..... und an anderen Stellen im Grünzug ist es ab jetzt untersagt.

„Aber es gibt doch die klassische Grillwiese direkt östlich vom Ring „ zwischen Naumann- und Nordmarkplatz?“ denkt man als mit den Örtlichkeiten vertrauter Dulsberger.

Doch die Bezirksversammlung in HH-Nord hat eine andere Entscheidung getroffen. Ausgelöst durch Schäden und Verschmutzungen auf den Grünbereichen im Stadtpark ist eine Initiative gestartet worden, in fünf ausgewählten Parkanlagen das Grillen grundsätzlich nur noch auf den durch ein entsprechendes Schild ausgewiesenen Flächen zu gestatten.